

Die Geschichte des Drensteinfurter Maibaums

Drensteinfurt - hr

Bereits eine große Anzahl von Stewwerter Vereinen haben sich bereits mit ihren Schildern am Maibaum verewigt. Die ersten drei stellten die Schützenvereine, Bauern, Jungesellen und Bürger, unserer Stadt. Seit nunmehr 3 Jahren, also diesmal zum vierten Mal wird diese alte Tradition des Maibaumaufstellens direkt am 1. Mai durchgeführt. Von kleinen Anfängen hat sich dieses Fest bis zum heutigen Tag stetig gesteigert, was die Beteiligung unterstreicht. So mancher müde und durstige Wandersmann oder Radler, allein oder in Gruppen, hat die Gunst der Stunde genutzt und auf dem Stewwerter Marktplatz Halt gemacht, um sich zu stärken. Aber auch von der Drensteinfurter Bevölkerung wird dieser uralte Brauch sehr gut angenommen. Ziel des Bürgerschützenvereins bleibt es, das Maibaumaufstellen langfristig zu einem Volksfest werden zu lassen.



I

Der Maibaum erlebte in seinem bisherigen Leben gute wie schlechte Tage. Den schwärzesten am 28. Mai 2000. Am Sonntag des Bauernschützenfestes gegen 14.00 Uhr wurde er von einem Sturmwirbel förmlich abgedreht und somit gefällt. Gottlob verlief dieser Unfall glimpflich, denn es entstand nur leichter Sachschaden an einem Haus und einem PKW. Er selbst war allerdings gehörig ramponiert. Noch am gleichen Nachmittag wurde der angeschlagene Riese demontiert und zum Betrieb des heutigen Ehrenspießes Ferdi Reher, was sein Standort war, zurückgebracht. Hier begann in der darauffolgenden Woche die Renovierung und schon am nächsten Samstag stand er wieder in voller Pracht, nur gehörig kürzer, auf dem Stewwerter Marktplatz.

Im nächsten Jahr hatte dann die Erd-Hülse als Halterung ausgedient und ein neues Ständerwerk kam zum Einsatz, was auf Anhub seine Feuertaufe bestand. Ein ständiges Ärgernis stellten die Blumenkübel dar, die rund um den Baum postiert waren. Diese Konstruktion, die Jahre lang mit frischen Blumen bepflanzt war, sah zwar gut aus, doch einer Menge Autofahrerinnen- und fahrer wurde diese zum Verhängnis, denn sie demolierten sie und ihre Fahrzeuge zum Teil heftig. Deshalb wurde im vergangenen Jahr durch Franz Graute ein neues Metallgitter gebaut und erstmals eingesetzt. Auch mit einem tollen Blumenschmuck versehen, zeigte es sich, daß diese Neuerung die bisherigen Schäden fast auf Null zurückschraubte. Ebenfalls im letzten Jahr wurde eine neue Kranzvorrichtung eingesetzt, die das Provisorium nach dem Unfall ablöste. Jetzt thront wieder in schwindelnder Höhe ein voller Kranz, der etwas darstellt und auf den Marktplatz herabschaut.



Im Jahre 2001 zeigte es sich, daß Langfinger selbst vor Tradition keinen Halt machen, denn in einer Nacht entwendeten diese das Schild des SV Drensteinfurt von 1910 e. V., das nie wieder auftauchte. Deshalb mußte im vergangenen Jahr ein neues angeschafft werden. In diesem Jahr nun wird der Baum eine neue Spitze bekommen, deren Initiator Ehrenspeer Ferdi Reher ist. Ein Vorteil des Standortes Marktplatz des Maibaumes zeigt sich auch in jedem Jahr bei den Schützenfesten, denn in kaum einer der Nachbargemeinden gibt so einen prächtigen Fahnschmuck zu sehen. Nach diesem kleinen Auszug aus der Geschichte des Stewwerter Maibaumes bleibt nur zu hoffen, daß diese schöne Tradition in unserer Heimatstadt noch lange Bestand haben wird und das am 1. Mai eine große Anzahl Bürgerinnen und Bürger, sowie auswärtige Besucher den

Weg zum Marktplatz finden werden, um
gemeinsam mit dem Bürgerschützenverein ein
paar schöne Stunden zu erleben.